

**Praktikum außerschulische Berufsfelder. Art Education Research
„FREIHEIT“ < > „DISZIPLIN“: Lehr- und Lerndebatten im Kontext einer kritischen
Reflexion des Kreativitätsparadigmas.**

Von und mit der Wiener Gruppe des internationalen Forschungsnetzwerkes „**Another Roadmap for Arts Education**“ (Karin Schneider, Andrea Hubin, Barbara Mahlknecht, Carla Bobadilla und Iver Ohm).

In diesem Semester: **Iver Ohm und Karin Schneider**

Ort, Zeit und Anmeldung

Verbindliche Vorbesprechung am **07.03.2014 von 14:00- 17:00** im Seminarraum Fachdidaktik (Neubau, Erdgeschoß - gleich hinter der Portierloge rechts), oder in begründeten Ausnahmefällen nach Absprache **per Mail**.

Die Lehrveranstaltung findet teilweise freitags von 14:00-17:00 und teilweise freitags/samstags geblockt (mit Exkursionen) statt und umfasst insgesamt **2 Semesterwochenstunden**. (Voraussichtliche Termine sind: Fr. 21.03, Fr. 16.05./Sa. 17.05. und Fr. 20.06./Sa. 21.06.) - Die Termine für die Exkursionen und die zwei Wochenenden werden am Tag der Vorbesprechung gemeinsam vereinbart und richten sich auch nach den zeitlichen Möglichkeiten & Interessen der Studierenden.

Die Teilnahme im Wintersemester 2013/14 ist nicht Voraussetzung. Wer bereits im Wintersemester teilgenommen hat, kann jedoch die dort erarbeiteten Fragestellungen vertiefen und erweitern.

Inhalt

Wir beschäftigen wir uns mit Bildungsangeboten, Formaten und Konzepten, die sich quer zu den klassischen Institutionen (wie Regelschule, Kunstakademie und Museum etc.) verorten bzw. mit neuen Handlungsspielräumen in diesen experimentieren. Gleichzeitig interessieren uns dabei die „blind spots“: Welche Formen von Ein- und Ausschluss werden möglicher Weise und oft unabsichtlich produziert, z.B. in Form von nicht erkannten Rassismen?

Gäste

Die Künstlerin und Fotografin Carla Bobadilla stellt ihre Projekte zwischen Schule und Museum zur Diskussion. Auf dieser Basis entwickeln eigener Ideen künstlerischer Praxis der Vermittlung. Mit dem Erziehungswissenschaftler Arne Haag aus Berlin diskutieren wir zum Thema "Kritisches Weißsein und Rassismus im Bildungskontext" und fragen, wie selbst eine als explizit anti-rassistisch konzipierte Bildungsarbeit (teils verdeckten) Rassismus reproduzierende Handlungen beinhalten kann. Mit so geschärftem Blick wenden wir uns der Lektüre einiger Konzepte alternativer, libertärer und anarchistischer Pädagogik zu und untersuchen Projekte der nichtinstitutionellen (Kunst)Bildung wie u.a. das Büro trafo.k. oder die Kunstschule Wien.

Prüfungsmodalitäten

Aktive, verbindliche Teilnahme sowie eine kleine schriftliche Abschlussarbeit.

Vorbereitende und begleitende Lektüre: Im Handapparat in der Bibliothek